

Geschichte in unserem Stadtbezirk

Dieses Projekt bieten wir zum zweiten Mal als zusätzliche Förderung im Fach Gesellschaftswissenschaften jahrgangsübergreifend für die **Klassen 9 und 10** an.

Eine Geschichts-AG gibt es bereits seit sechs Jahren. Die AG gestaltet die alljährliche Gedenkfeier im Hörder Bürgersaal anlässlich der Reichspogromnacht.

Jedes Jahr recherchieren wir über ein Kind aus Hörde und Umgebung, das im Nationalsozialismus verschleppt und ermordet wurde. Zuletzt haben wir versucht Spuren von Erwin Schönfeld zu finden, der eine Zeit lang in Dortmund-Aplerbeck gelebt hat und mit 13 Jahren nach Riga deportiert wurde. Da wir über Erwin nur wenig in Erfahrung bringen konnten, haben wir versucht uns vorzustellen, wie es für ihn gewesen sein muss, mit all den Beschränkungen für jüdische Kinder zu leben, denn er durfte nicht ins Freibad und nicht in den Park, er musste sein Haustier abgeben und nicht einmal Fahrrad fahren durfte er mehr.



Um mehr zu erfahren, hat jeder ein Jugendbuch über diese Zeit gelesen und anschließend zu der Szene im Buch, die ihn besonders beeindruckt hat, eine Collage erstellt.

Die letzte Gedenkfeier im November 2010 war geprägt von den tiefen Eindrücken unserer Auschwitzzahrt.

Unter der Leitung von Frau Werner haben wir unsere Erlebnisse künstlerisch ausgedrückt und somit versucht, das Gesehene zu verarbeiten. Diese Bilder haben wir ausgestellt.



In diesem Jahr werden wir versuchen Spuren von Ruth Sänger zu finden. Ruth ist im Alter von 14 Jahren nach Zamosc deportiert worden. Wieder werden wir unsere Rechercheergebnisse und Eindrücke unter der Leitung von Frau Werner künstlerisch darstellen.



Wir werden uns aber nicht nur mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen, sondern allgemein die Geschichte von Dortmund-Hörde erforschen und Rundgänge in Hörde festlegen, die an den historischen Standorten entlang führen. Im letzten Schuljahr haben wir bereits einen Rundgang erarbeitet und dazu einen Audio Guide erstellt, der dem interessierten Spaziergänger Informationen zu dem jeweiligen Standort liefert.

Schüler und Schülerinnen können sich diesen Audio Guide dann im Informatikraum auf ihren MP3 Player spielen und so kann dieser Guide im Geschichtsunterricht für alle Klassen für einen Rundgang von ca. einer Stunde genutzt werden.

Geplant ist auch eine Fahrt nach Weimar. Weimar bietet der Geschichts-AG vielfältige historische und fächerübergreifende Anknüpfungspunkte, z.B. das Goethe- und Schillerhaus, die Weimarer Republik, das KZ Buchenwald,

Wie werden uns auf die Spurensuche begeben: Wir recherchieren im Stadtarchiv nach alten Akten und Einträgen, lesen im Institut für Zeitungsforschung alte Zeitungen, sprechen mit noch lebenden Zeitzeugen und besuchen Museen und Gedenkstätten. Diese Suche ist manchmal sehr mühsam und erinnert an ein schwieriges Puzzlespiel, in dem unter Umständen wichtige Teile fehlen. Texte, Statistiken und persönliche Berichte werden gelesen und zusammengefasst.

Wir brauchen Schüler und Schülerinnen, die historisch interessiert sind, die gerne künstlerisch arbeiten oder technisch versiert sind, z.B. müssen die gesprochenen Texte für den Audio Guide geschnitten und mit Musik unterlegt werden.

Wir brauchen Schülerinnen und Schüler, die sich um die Pressearbeit kümmern, denn unsere Arbeit wird sehr interessiert verfolgt. Wir haben bereits eine beachtliche Pressemappe mit Fotos und Berichten von unserer Arbeit.

Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf viele engagierte Schülerinnen und Schüler.

Barbara Posthoff und Hildegard von Loon